



Im großen Maßstab hingegen werden im Steinbruch Klöcher durch die Klöcher Basaltwerke der anstehende Basalt im Etagenbau hereingewonnen, aufbereitet und zu mineralischen Rohprodukten verarbeitet. Das Lösen des Gesteins aus dem Gesteinsverband erfolgt mittels Bohr- und Sprengarbeit in Form von mehrreihigen Gewinnungssprengungen (Tiefbohrlöcher von 15 bis max. 18 m Teufe). Das Hauwerk wird mittels Hydraulikbagger bzw. Radlader auf SLKW verlastet und auf Bergbaustraßen zu den bestehenden Aufbereitungsanlagen auf der Grundsohle des Steinbruchgeländes verführt. Je nach Festigkeit des Gesteins können daraus Produkte wie Wasserbausteine, Frostkofferkörnungen, Edelsplitte und Basaltmehle erzeugt werden. Die Edelsplitte weisen dabei einen durchschnittlichen LA-Wert von 8 -10 und einen PSV-Wert von 55 auf. Nicht verwertbare Lagerstättenteile werden gemeinsam mit der zum Teil mächtigen Verwitterungsschwarte von bis zu 40m im Bergbauegebiet verhaldet.

"Vom Felssturz bis zum Friedhof - der Bauchladen des Landeologen"

KONRAD, H.-M.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Die Landesgeologen Österreichs dürfen sich heuer erstmals im Rahmen der Pangeo 2012 einem weiteren Kreis an Fachleuten, Studenten und interessierten Bürgern vorstellen.

Bei der Gruppe der Landesgeologen handelt es sich um eine Sammelbezeichnung für all jene Geologen, die im Dienst der Landesverwaltungen stehen, wobei die organisatorische Zuordnung von Land zu Land stark variieren kann.

Die Grundlage der Funktion des Landeologen bilden die einschlägigen Verwaltungsverfahrens- und Materiegesetze des Bundes und des jeweiligen Landes. Der Geologe tritt rechtlich gesehen als Beweismittel, im fachlichen Sinn als Amtssachverständiger, auf. In den jeweiligen Ermittlungsverfahren hat der Geologe aufgrund seiner Fachkenntnis auf Basis der gesetzlichen Grundlagen und technischen Regelwerken zu den Fragen des Verhandlungsleiters Befund und Gutachten zum Sachverhalt zu erstellen.

Entsprechend dieser Rahmenbedingungen werden die Landesgeologen für eine Vielzahl von Verfahren angefordert. Am Beginn jeglicher Bautätigkeiten, egal ob bei einem Einfamilienhaus oder einem Wasserkraftwerk, steht die Beurteilung des Untergrundes im Hinblick auf die Standsicherheit und die etwaigen Auswirkungen auf angrenzende Grundstücke. Der geologische Amtssachverständigendienst umfasst neben den „regulären“ Verfahren auch den Einsatz im Zuge von Bereitschaftsdiensten, um bei geogenen Schadensereignissen wie Felsstürzen, Rutschungen und Murenabgängen rund um die Uhr geologische Situation beurteilen zu können. Nicht nur im geologisch - geotechnischen Sinne werden die Tätigkeiten des Landeologen benötigt, sondern auch in nahezu allen Belangen des Gewässerschutzes vom Ölalarm bis zur Friedhofserweiterung. Dazu gehört auch die Versorgung der Bevölkerung mit dem kostbarsten Gut, dem Wasser. In diesem Bereich werden die Geologen auch konzeptiv als „Gestalter“ von Trinkwasserversorgungen tätig. Ähnliches gilt für planerische Arbeiten in den Belangen der Raumordnung und -planung.

Landesgeologen treten auch beim Abbau von Rohstoffen in Erscheinung.

Nicht nur die Versorgung sondern auch die Entsorgung sind ein Thema der Geologie in den Ländern, wobei hier vor allem die Altlastensicherung und -sanierung eine bedeutende Rolle spielt.

Alles in allem, die Landesgeologen sind ein wesentlicher Bestandteil unsere Verwaltung und begleiten den Bürger fachlich von der Geburt bis zum Tod.